

Sascha schreibt die 41.000ste e-Klausur in der MHH...mit Q[kju:]!

Die Zeiten der Papierklausuren sind in der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) passé. Seit 2005 wird ein Großteil der Klausuren mit dem interaktiven Klausurensystem Q[kju:] geschrieben.

Seit fast 4 Jahren hat sich einiges getan in der Entwicklung von Q[kju:].

Es mussten diverse Hürden genommen und manche Kinderkrankheiten ausgemerzt werden. Gerade vor diesem Hintergrund ist Codiplan stolz, sagen zu können, dass Sascha Wasilenko die 41.000 Studentenklausur an der MHH geschrieben hat!



Sascha Wasilenko, Medizinische Hochschule Hannover (MHH)

Um herauszufinden, wie die Studenten auf Q[kju:] reagieren bzw. was sie darüber denken, haben wir stellvertretend mit dem „Jubilar“ ein kurzes Interview geführt:

Codiplan:

Wie hast Du die Einführung von Q[kju:] erlebt?

Sascha:

Also, am Anfang wurde das neue System von vielen Studenten zunächst abgelehnt. Bei der ersten Vorführung kamen wir in den Hörsaal und dachten nur: „Was ist das denn für eine Spielerei?“. Nach der anfänglichen Neugier wurde dann schnell klar, das ist ernst gemeint! Klar gab es Kommilitonen, die das System stärker abgelehnt haben und die ersten Schwächen des Systems für sich ausgenutzt haben. Aber es gab auch Studenten, die trotz einiger Kinderkrankheiten dieses System für eine gute und innovative Sache hielten. Meiner Meinung nach hatten die meisten, darunter zähle ich mich auch (er lacht) Angst vor Neuem.

Codiplan:

Haben sich die Ängste bestätigt?

Sascha:

Nein. Wie gesagt, es gab Zeiten, da wurde das System alles andere als geliebt. Wahrscheinlich hat neben der Umstellung von Papier und Kulli auf das Tablet-PC auch die Tatsache, dass es am Anfang mal einen Ausfall gab, da die Akkus nicht vollständig geladen waren, im wesentlichen zu der ablehnenden Haltung beigetragen. Aber diese Vorfälle kommen nicht mehr vor und seit man sich an die eigentlich recht simple Handhabung gewöhnt hat, läuft alles super.

Codiplan:

Wo siehst Du die Vorteile bei Q[kju:]?

Sascha:

Die Bedienung ist extrem einfach. Gut ist z. B. auch, dass man einzelne Fagen als unsicher markieren und diese dann später beantworten kann. Oder man benutzt die Funktion des Notizzettels, die ist auch toll. Alles in allem kann man gut mit den Geräten arbeiten. Außerdem finde ich es super, dass man einen schnellen Zugriff auf die Ergebnisse hat.

Nur an eine Sache muss ich mich noch gewöhnen...Schummeln ist nicht mehr! (er lacht)